

der auf einer kleinen Ebene unter steilen, hohen Fels-
hängen am Meere stand. Weil dieses das Land unter-
wühlt und fortschwemmt, so ist es bis in den alten
Kirchhof vorgedrungen und hat Särge und Leichen bloß-
gelegt. Diese haben sich samt den groben wollenen Kleidern
wohl erhalten; auch findet man Leichensteine mit Inschriften,
welche von dem Dasein einer verschwundenen Bevölkerung
Zeugnis ablegen. Die neue Welt ist bereits im Laufe
der Zeit ein Altertum geworden, welches wir zum Teil
nur aus seinen ausgegrabenen Überresten kennen lernen.

Eine abenteuerliche Fahrt durch das Eismeer nach Brattelid.

Als Giref noch in Island wohnte, lernte er einen
Mann kennen, der sich Thorgil nannte, derselbe galt für
einen tüchtigen Seefahrer, der im Dienste des norwegischen
Königs Hakon Jarl ein Kriegsschiff führte, und Thorgil
und Giref wurden bald gute Freunde, denn beide standen
in gleichem Alter, waren kriegs- und unternehmungslustig
und besprachen oft große Pläne für die Zukunft.
Später kehrte Thorgil von Norwegen nach Island zurück
und trieb Landwirtschaft, die seinem regen Geiste wenig
zufagte. Daher nahm er mit Freuden Girefs Einladung
an, nach Grönland zu kommen und sich dort anzusiedeln.
Er übergab seine Besizung einem Verwandten, rüstete
ein Schiff aus, nahm Kühe, seine Frau Thorey und
Knechte, über welche Thorarin die Aufsicht führte, in
dasselbe und segelte ab.

Thorgil war in Island Christ geworden, und wie